



Tipps Zeitschriften GmbH & Co KG, Stadtplatz 27, 4040 Vöcklabruck  
Österr. Post AG | Postentgelt bar bezahlt | RM 02A034590K | Verlagspostamt 4020 Linz  
KW 30 | Auflage Vöcklabruck 53.188 Stk. | Gesamt 703.953 Stk.

# Theater voller Überraschungen

Die Aufführung „€AT“ des Theater Hausruck in der HASAG Halle Attnang-P. sprengte die Grenzen des traditionellen Schauspiels. >> Seite 2



Foto: Reinhard Mueller

# „€AT“ – Kapitalismuskritik durch ein Panoptikum an Darstellungen

**ATTNANG-P.** 999 Personen drängten in die HASAG-Hallen zum Kapitalismuskirtag des Theater Hausruck. Regisseur Georg Schmidleitner trieb die Masse mit dem Sprachrohr an – „Gehen Sie rasch weiter!“ Bereits dieser Empfang stand symbolhaft für die Show, die dann folgen sollte. „€AT“ war voller Metaphern, voller Schwung, voller Energie und spielte an einem Ort, der besser hätte nicht passen können.

von WOLFGANG MACHERHAMMER

Wie eine Herde wurde das Publikum bei diesem Einzugszeremoniell auf das Kirtagsgelände getrieben. Eine Masse an Humankapital gleich, das nur mehr ausgenommen werden muss. Für Orientierung auf diesem Jahrmarkt mit Boxring, Ringelspiel, Schießbuden und Wohnwagen blieb kaum Zeit: Vom Rücken eines Kamels werden Sprachfetzen in das Publikum geworfen. Ein, so der schnelle Eindruck, gekündigter Arbeiter stellt sich an ein Rednerpult, kritisiert die Versäumnisse der Konzernleitung, wird gewaltsam entfernt. Große Aufregung – in einem roten Ferrari samt Fahrer kommt der Firmenboss, spricht von Opfern, die in Form von Entlassungen gebracht werden müssen, verspricht den Aktionären gleichzeitig aber auch Gewinnausschüttungen. Wer vom Publikum den roten Flitzer aus Maranello dann am längsten berührte, durfte diesen 24 Stunden lang fahren – ein demütigendes, primitives Spiel. Trostlose wurden im Publikum verteilt, die „Gewinner“ in Luxuskarossen zu sogenannten Verlierern gefahren – zu einer verarmten Frau, zum Iman der islamischen Gemeinde, ins Bor-



Sterntaler in der Abschlusszene, wo die Darsteller menschliche Marionetten sind



Goldhexen rufen Preisreduzierungen aus – der Konsum muss angeregt werden



Porno-Darstellerin Jana Bach – die Sexindustrie boomt Fotos (3): Reinhard Mueller

dell, ins Altenheim. Scherzhafte Gewinne, die hier vergeben wurden – aber es ist alles ja nur ein Spiel. In einem zweiten Teil der Großperformance wurde das Publikum in Gruppen aufgeteilt. Seminarartiges von Christian Felber zum Thema demokratische Bank, ein Zombie-Hörspiel, Selbsterfahrungsgetue und Papierschifferlbauen war ange-

sagt. Entlassen aus den Gruppenzwängen, stieg im Boxring das Spiel „6 aus 45“: 45 Bewerber schlagen sich um sechs Jobs. Wie weit geht man, um eine Arbeit zu bekommen? Sehr weit, wie gezeigt wurde, aber nicht bis zum Letzten. Der Arbeitslose Hans umarmt seine Frau, anstatt sie zu schlagen. Der Lohn dafür: Er wird an einem Haken aufgehoben, wird symbolhaft entsorgt.

Beim Grande Finale in einem riesigen Hallenteil sah man sich einem Hochregallager gegenüber. Die Regalplätze erinnerten an Wohnunterkünfte, waren mit Menschen gefüllt. Nachdem das Märchen Sterntaler mit menschlichen Marionetten aufgeführt worden ist, kommt Leben in das Hochregallager. Die Menschen sind in diesen Stellagen entsorgt, haben keine Arbeit. In Wortfetzen und Schreien beklagen sie ihre Arbeitslosigkeit, ihre Stigmatisierung, ihre Hoffnungslosigkeit, ihre Alkoholprobleme. „Aber, was willst denn tun?“, so die hoffnungslose Aussage. Dieser Schlusspunkt von „€AT“ in einem grandios passenden Ambiente zeigte die Verlierer des Kapitalismus in übersteigter Verdichtung. Viel Applaus für ein Stück, das aus einem Panoptikum an Darstellungen ein Maximum an Eindrücken herausholte. Ein mulmiges Gefühl beschlich einem beim Verlassen dieser Spielstätte. Mein Resümee: Nicht nur Firmen gehen in Konkurs, sondern auch die Menschlichkeit tut dies nur allzu oft – leider!

## Die Sache geht weiter

Der Kapitalismus-Kirtag in der Konkurshalle ist Geschichte. Aber „€AT“ geht weiter. Die Summe des Geschehenen wird in Bildern, Videos und einer Printpublikation dokumentiert. In weiterer Folge will das Theater Hausruck mithilfe unterschiedlicher Medien und Veranstaltungsformen die Diskussion über die kapitalistisch geprägte Gesellschaft weitertreiben. Vorträge, Diskussionen, Filmabende werden am Programm stehen, ehe das Theater Hausruck 2011 als Teil der Festivals der Regionen das Alte Kino Attnang Puchheim bespielen wird. ■